

Fenster zur Gegenwart - Kunstmuseum Bern @ PROGR Quynh Dong: *Karaoke Night*, 2009

4. bis 20. Oktober 2012

Quynh Dong kam 1982 in der Hafenstadt bei Hai Phong, Hanoi zur Welt und lebt seit 1990 in der Schweiz. Sie wuchs in Bern auf und ging auch hier zur Schule. Nach dem Studiengang Fine Art an der HKB absolvierte sie den Master of Arts in Fine Arts in Zürich und schloss 2010 erfolgreich ab. Als Performance- und Videokünstlerin beschäftigt sie sich in ihren Werken mit dem Wesen der Erinnerung und der Frage nach kultureller Verortung. Sie sucht nach Formulierungen von Heimat und bedient sich dazu autobiographischen Materials. Ihre Arbeiten erzählen poetisch und humorvoll von Sehnsucht, Begegnungen, Fernweh, geografischer Distanz und kultureller Differenz. In Auseinandersetzung mit dem Videofilm *Reasons for Knocking at an Empty House* (1983, s/w, Ton, 19 Min.) von Bill Viola in der Sammlung des Kunstmuseums Bern entstand ihr Videofilm *Karaoke Night*.

Der Film zeigt die Künstlerin selbst, wie sie ganz alleine in einem inszenierten vietnamesischen Karaoke-Raum eine Nacht lang Karaoke singt. Es leuchten kitschige Lichterketten und die junge Frau trägt voller Inbrunst vietnamesische Liebeslieder vor, während durch die Nacht hindurch ihre Begeisterung langsam nachlässt. Nach dem sechsten Lied ist die Energie nicht mehr so gross, die Tanzbewegungen werden spärlicher und langsam bricht die Dämmerung an. Draussen setzt der Strassenlärm ein und beim kühlen Morgenlicht entlarvt sich die glamouröse Karaoke-Welt immer mehr als schale Illusion aus billigen Kulissen. Erschöpft schläft die Sängerin ein. Es scheint, als ob nicht nur alle Illusionen über die Liebe, sondern auch über die Popträume des Karaokeuniversums in der Konfrontation mit der Realität der Ernüchterung gewichen sind.

Während Quynh Dong auf diese Weise die Begeisterung ihrer Landsleute für die Unterhaltungsform Karaoke sanft persifliert und gleichzeitig ihre eigene Verbundenheit mit Vietnam zum Ausdruck bringt, variiert sie auch die Versuchsanordnung von Bill Violas Video. Diese bestand darin, dass der Künstler im Selbstversuch während dreier Tage und Nächte ohne soziale Interaktion in einem Raum ausharrt und die Auswirkungen auf sich selbst beobachtet. Viola zeichnet sich mit einer Überwachungskamera auf und schneidet die 72 Stunden dann zu einem 19 Minuten dauernden Video zusammen. Inspiriert war die Langzeitperformance von der philosophischen Auseinandersetzung mit Zeit und Dauer sowie der Frage, wie diese visuell umgesetzt werden kann. Quynh Dong übersetzt das spröde Exerzitium Violas in ein zeitgenössisches und auf ihre eigene Geschichte zugeschnittenes Setting.

Kuratorin: Kathleen Bühler

Quynh Dong, *Karaoke Night*, 2009

Videoprojektion, Farbe, Ton, 29:46 Min., Kunstmuseum Bern, Bernische Stiftung für Foto, Film und Video FFV
Konzept, Performance: Quynh Dong / Regie: Matthias Günter / Kamera: Timon Schäppi / Ton: Oliver Herzog / Licht: Christian Schmid
Maske: Meral Kureyschi / Set-Fotografin: Marie-Luise Lang

Biografische Angaben zu Quynh Dong

Ausstellungen (Auswahl)

2012 Stiftung BINZ39, Zürich
2009 My Home Country, Musée cantonal des Beaux-Arts Lausanne
2009 Karaoke Night, Nachbilder: Bill Viola - Quynh Dong, Kino Kunstmuseum Bern
2009 Bärenpark-Fest, in der Tropfsteinhöhle Bern
2008 Die Lady, Preisverleihung Prix Meret Oppenheim in der Labor Bar Zürich
2008 Kunststipendium, Kunsthaus Centre Pasquart Biel

Preise / Stipendien / Programme

2012 ISCP Atelierprogramm New York
2011 Fellow Sommerakademie, Zentrum Paul Klee
2010 Atelierstipendium 2010-2012 BINZ39, Zürich
2008 Hauptpreis, Aeschlimann Corti Stipendium, Bern
2002 Cultural encouragement prize von Rotary International, Bildergeschichte zum Thema, la Suisse existe, Sierre

Webseite

<http://quynhdong.ch>

Kunstmuseum Bern @ PROGR

Als Zeichen der Unterstützung des blühenden Kulturzentrums PROGR, aber auch als Chance, einem jüngeren und eher an Off-Spaces orientierten Publikum unser kulturelles Angebot näherzubringen, unterhält die Abteilung Gegenwart des Kunstmuseums Bern seit 2010 das Fenster zur Gegenwart im PROGR. In lockerer Abfolge werden darin Werke aus der Sammlung Gegenwartskunst des Kunstmuseums Bern präsentiert und sind Künstler und Künstlerinnen mit ihren Beiträgen, die in losem Zusammenhang zum Ausstellungsprogramm im „Mutterhaus“ stehen, zu Gast.

Öffnungszeiten des Fensters zur Gegenwart im PROGR:

Mittwoch bis Freitag 14-18h / Samstag 12-16h

KUNST
MUSEUM
BERN

CREDIT SUISSE
Partner des Kunstmuseum Bern